

Sehr geehrter Herr Faust !

Ich schätze Sie im Besitz meines Briefes vom 27.ert. und kann Ihnen heute Mitteilungen bezüglich des Gelaendekaufes Ihres Bruders naechere Angaben machen. Heute Vormittag fand eine Besprechung mit Robert junior statt. Der Verkaufspreis des Terrains betraegt Ptas. 10.000.-- . Luis zahlt sofort, bzw. bei Unterschrift der escritura die Haelfte. Die andere Haelfte bleibt in Form einer Hypothek stehen, die ^{nach} ~~in~~ zwei Jahren abzudecken ist. In diesem Punkt hat speziell Herr Kammann darauf gedrueckt, dass die Hypothek nicht etwa frueher abgedeckt werden muss, damit Luis ein gewisses Betriebskapital behaelt. Robert junior ist mit diesen Abmachungen einverstanden und ich nehme an, dass sein Vater sich ebenfalls conforme erklaert.

In Anbetracht dieses Terrainkaufes muesste Luis in den naechsten Tagen ueber Ptas. 5.000.-- *+ einige Hundert Pesetas für Notar Spesen* verfuegen koennen, um die escritura zu unterzeichnen. Man wuerde diesen Betrag von hier aus direkt an den Notar zahlen. Weiterhin ist Geld notwendig, da der Umzug Unkosten mit sich bringt und die Bearbeitung des neuen Terrains sofort beginnen soll. A conto des Entgeldes waeren also ^{ca} Ptas. 5.500.-- fuer die Terrain-Anzahlung noetig und poco a poco Ptas. 2.500.-- fuer Luis selbst. Bevor jedoch irgendwelche Zahlung geleistet wird, ist Ihr Einverstaendnis erforderlich, zumal jetzt das Entgeld den hoechsten von Ihnen bewilligten Betrag von Ptas. 10.000.-- erreicht hat. Ich habe Luis gesagt, ich wuerde Ihnen telegrafieren, dass Sie die in den Abmachungen vom 25. April a.c. genannte Summe von Ptas. ~~8.000.--~~ auf Ptas. 10.000.-- erhoehen, derart, dass vier Fuenftel jetzt und das letzte Fuenftel in November, jedoch nur, wenn

